

GESUNDHEITSPOLITIK

Freiheit statt Anpassung

Für Aufbruchsstimmung unter seinen Kollegen wirbt der Hausarzt Ekkehard Ruebsam-Simon.

Streit um Kammergesetz

In Berlin gibt es zwischen der Ärztekammer und der Senatsgesundheitsbehörde Ärger um die Wahlordnung.

MEDIZIN

Therapien gegen Fersensporn



Patienten mit Fersensporn hilft nicht nur Entlastung des Fußes. Auch Röntgen-Reizbestrahlung, Stoßwellen und Operationen sind gute Therapie-Möglichkeiten.

Zervix-Schutz durch Impfen

Impfung schützt junge Frauen vor persistierenen Infektionen mit krebsauslösenden humanen Papillomaviren.

WIRTSCHAFT

EU begrüßt DocMorris-Urteil

EU-Kommissar McGreevy wertet die Wiedereröffnung der Saarbrücker Apotheke als Sieg des EU-Rechts.

GESELLSCHAFT

„Hände hoch!“

Bei einer Fortbildungsveranstaltung in Heidelberg spielten Hausärzte Sheriff und Bandit – dem Humor zuliebe.

ÄRZTEZEITUNG

Postfach 20 02 51

Verlagsgesellschaft mbH
63077 Offenbach

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

J.S.B.
26091X
ZB MED
(061 02) 58740

nen analysiert haben.

Insulin hat proliferationsfördernde Effekte, wohl auch, weil es

wachstumsfaktoren wirkt. Proliferative Effekte konnten Forscher zwar erst bei erhöhten Insulin-

te insulinsp...
einer gestör...
bei der die p...

Pflegekräfte fordern mehr Kompetenzen

BERLIN (hak). Mehr Kompetenzen und mehr Verantwortung für Pflegekräfte hat die Präsidentin des Pflegerates Marie-Luise Müller auf dem Pflegekongress des Fachverbandes „Urban & Vogel“ in Berlin gefordert. Unter anderem sollen Pflegekräfte künftig auf elektronische Patientenakten zugreifen und Hilfsmittel verordnen können. Unterstützung kommt von der Regierung. Geplant sei, Pflegekräfte auf „Augenhöhe“ mit Ärzten zu bringen, so Staatssekretärin Mari- on Caspers-Merk. **Siehe Seite 6**

GBA auf Konfliktkurs

Arznei-Richtlinie verstößt gegen Refo

BERLIN (HL). Bei der Neufassung der Arzneimittel-Richtlinien ist der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) bewusst auf einen Konflikt mit dem Bundesgesundheitsministerium zugesteuert.

Auch GBA-Mitglieder erwarten, dass das Ministerium die Richtlinie beanstanden wird – auch deshalb, weil sie gegen neue Regelungen im geplanten Wettbewerbs-Stärkungsgesetz (WSG) verstoßen.

Im Kern geht es darum, dass der Gesetzgeber Ärzten die nichtkommerzielle klinische Forschung erleichtern möchte. Das haben Ver-

treter des M...
den Beratun...
schusses te...
stets beton...
werbsstärku...
dass Kranke...
die in diese...
werden, bez...
aussetzung...
renden Erke...
vom Herstel...
onserweiteru...
Das spielt e...
eine große R...
Der Bunde...
gegen eine...
durch die Ka...

Eile ist bei Windows Vista nicht g

Praxis-EDV-Hersteller testen zunächst das neue Betriebssystem

BERLIN (gvg). Die offizielle Einführung des neuen Betriebssystems Windows Vista am Dienstag hat für Praxis-EDV-Systeme keine unmittelbare Auswirkung. Kein Arzt wird in absehbarer Zeit dazu gezwungen sein, auf das neue System umzusteigen. Und auch wer umsteigen will, sollte zunächst noch etwas abwarten.

„Es gibt derzeit keinen zwingenden Grund, sofort auf Microsoft Vista umzusteigen“, sagt der Geschäftsführer der Medistar Praxiscomputer GmbH, Sebastian Ledebor. Andere Anbieter wie DOCexpert („DOCconcept“) und MCS

(„MCS-ISYNET“) äußerten sich im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ nahezu gleichlautend.

Im Moment werden alle auf Windows basierenden Praxis-EDV-Systeme im Labor auf Herz und Nieren geprüft. Bisher sind keine Schwierigkeiten bekannt geworden. Praxischefs, die auf Windows Vista wechseln wollen, sollten das trotzdem erst dann tun, wenn die Hersteller das neue Betriebssystem für ihre jeweiligen Produkte frei gegeben haben.

Auf einen genauen Zeitpunkt, wann das so weit sein wird, legt sich derzeit noch keiner fest. Schließlich liegt den EDV-Herstel-

lern die de...
erst seit wen...

Die von d...
fragten EDV...
aber ausnah...
es im Laufe...
sein dürfte...
ein neues Sy...
sollte zunäc...
bleiben.

Vista kon...
verschieden...
wohl für den...
professionel...
Markt. Die F...
ter-Betriebs...
zwischen 11...
gen.